

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat III, Theater und Philharmonisches Orchester

Beteiligung:

Betreff:

**Wirtschaftsplan des Theaters und
Orchesters Heidelberg für die Spielzeit
2012/2013**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	03.05.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.06.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2012/2013 wird genehmigt.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Wirtschaftsplan Theater & Orchester Heidelberg

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	<p>Solide Haushaltswirtschaft</p> <p>Begründung: Der Wirtschaftsplan ist unter Berücksichtigung der allgemeinen Finanzziele erstellt.</p>
RK 1	+	<p>Ziel/e: Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern</p> <p>Begründung: Im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck werden verschiedene gemeinsame Projekte, u.a. mit den Theatern Mannheim und Ludwigshafen geplant und durchgeführt.</p>
KU 2	+	<p>Ziel/e: Kulturelle Vielfalt unterstützen</p>
KU 3	+	<p>Qualitätsvolles Angebot</p> <p>Begründung: Das Theater als Vierspartenhaus und das Philharmonische Orchester mit seinem Konzertprogramm bieten ein vielseitiges und qualitativ hochwertiges Programmangebot mit einer Mischung der verschiedenen Inszenierungsstile und Darstellungsformen in unterschiedlichen Darbietungsarten insgesamt und auch innerhalb der einzelnen Sparten.</p>
KU 7	+	<p>Ziel/e: Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern</p> <p>Begründung: Über verschiedene Werbemaßnahmen (z. B. Theaterzeitung), durch eine größere Präsenz der Ensembles, Kooperationen mit anderen Heidelberger Institutionen und Projekten in den Stadtteilen werden neue Zielgruppen angesprochen. Das Theater und Orchester hat, insbesondere über die neuen Schulkooperationen, einen engen Kontakt zu den Schulen und Lehrern; das Junge Theater bietet durch die Förderung des Theaterbesuchs (Vor- und Nachbereitungsangebote, theaterpädagogische Arbeit) einen leichten und spielerischen Zugang zum Theater schon für die Jüngsten.</p>
SOZ 6	+	<p>Ziel/e: Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p>Begründung: Theater und Orchester berücksichtigen die Interessen von Kindern und Jugendlichen besonders (Programm des Jungen Theaters, Schulbesucher von Orchestermitgliedern, Familienkonzerte etc.). Die Schultheatertage bieten eine eigene Plattform für die Jugendlichen und fördern neben anderen theaterpädagogischen Angeboten das Interesse der Kinder und Jugendlichen.</p>

- SOZ 9 + **Ziel/e:**
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Begründung:
Das Theater und Orchester bildet seit Jahren junge Menschen in den theaterspezifischen Berufen aus und fort. Das Theater und Orchester Heidelberg bietet zudem vielen jungen Menschen durch Praktika und als Hospitanten die Möglichkeit, erste Einblicke in die Theaterberufe zu sammeln. Für die Spielzeit 2012/2013 hat das Theater und Orchester insgesamt 13 Auszubildende und den Beruf der Veranstaltungskauffrau/-kaufmann als neuen Ausbildungsberuf eingeführt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der beigefügte Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2012/2013 wird mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner